

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft  
An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen

Ortsamt Blumenthal  
Landrat-Christians-Straße 99A  
28779 Bremen

Auskunft erteilt  
Simon Pauli

An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen  
Barrierefreier Zugang: An der Reeperbahn 2

Tel.: 361 69099

E-Mail: [Simon.pauli@umwelt.bremen.de](mailto:Simon.pauli@umwelt.bremen.de)

Internet: [www.umwelt.bremen.de](http://www.umwelt.bremen.de)

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Unser Zeichen – bitte bei Antwort angeben

Bremen, den 07.08.2024

## Beiratsbeschluss vom 12.03.2024 - Antrag Bündnis 90/Die Grünen zur finanziellen Ausstattung des UBB

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 14. Juni 2024 sandten Sie mir den Beschluss des Beirates Blumenthal zu. Darin regt der Beirat bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft an,

- den Umweltbetrieb Bremen mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, um seinen Aufgaben nachkommen zu können. Der Beirat legt hierbei seinen Fokus auf die Nachpflanzung von gefälltten Bäumen.

Der Beirat Blumenthal begründet den Beschluss damit, dass der Umweltbetrieb Bremen zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung hätte und Nachpflanzungen nur in einem geringen Teil vorgenommen werden könnten. Gleichzeitig würden zurzeit mehr Bäume in Bremen gefällt als nachgepflanzt würden, was in den Zeiten des Klimawandels nicht angebracht sei.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft versucht unentwegt, Mittel für die vielfältigen Aufgaben des Umweltbetriebs Bremens bereitzustellen. Dies sieht zum einen eine Bereitstellung über den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen als auch eine Drittmittelakquise vor. Insbesondere die Drittmittelakquise ist in diesem Jahr in vielen Bereichen besonders erfolgreich verlaufen, und Bremen konnte Mittel für 500 Nachpflanzungen, verbesserte Geräte und Fortbildungen beim Umweltbetrieb Bremen über die Förderrichtlinie "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen" über das Förderprogramm "Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz" einwerben. Gleichzeitig stehen noch weitere Förderrichtlinien aus, auf welche sich Bremen beworben hat oder bewerben möchte, um grüne Themen in der Stadtgemeinde Bremen weiter voranzubringen.

Neben Bundesfördermitteln konnte der Etat für den Umweltbetrieb Bremen um weitere 1,2 Millionen € Gestaltungsmittel der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" ergänzt werden, um insbesondere die Pflege von Stadtgrün sicherzustellen.

Grundsätzlich ist es das Ansinnen der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, alle gefälltten Bäume nachzupflanzen und den städtischen Baumanteil nachhaltig zu erhöhen, sofern keine fachlichen Bedenken dem widersprechen. Dieses Wirken dient auch dazu, einen Teil zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung beizutragen und die Stadt lebenswerter für all Ihre Einwohner:innen zu gestalten. Die statistische Auswertung zeigt, dass der Baumbestand in der Stadtgemeinde Bremen steigt.

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft wird auch in Zukunft vermehrt versuchen, Mittel für den Umweltbetrieb Bremen und den Grünerhalt und die Grünentwicklung einzuwerben und bereitzustellen und dankt dem Beirat für die Unterstützung und das Verständnis für die Problematik der Finanzierung des Umweltbetriebes Bremens.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Simon Pauli